

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 56/0010/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	23.11.2020
		Verfasser:	
Vergabe von Mitteln aus dem Stadtteiffonds - Projektantrag ‘Klönmobil der Quartiere Kullen, Steppenberg, Vaalserquartier und Kronenberg’			
Ziele: Klimarelevanz nicht eindeutig			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
17.12.2020	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt die Förderung des Projektes „Klönmobil der Quartiere Kullen, Steppenberg, Vaalserquartier und Kronenberg“ in Höhe von 6.695,00 EURO aus Mitteln des Stadtteiffonds.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Die Finanzierung der Projekte erfolgt in Höhe von insgesamt 6.695,00 EURO aus PSP-Element 4-050101-916-5 „Sozialraumbezogene Maßnahmen“, Kostenart 53180000.

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz
/ die Klimafolgenanpassung**

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:	keine		positiv		negativ		nicht eindeutig	x
Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:	gering		mittel		groß		nicht ermittelbar	x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz	keine		positiv		negativ		nicht eindeutig	x
------------------------------------	-------	--	---------	--	---------	--	-----------------	---

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die CO2-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering – unter 80 t / Jahr (0,1% des jährlich Einsparziels)
- mittel – 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß – mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die Erhöhung der CO2-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering – unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel – 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß – mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO2-Emissionen erfolgt:

vollständig	überwiegend (50-99%)	teilweise (1-49%)	nicht	nicht bekannt	x
-------------	-------------------------	----------------------	-------	---------------	---

Erläuterungen:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie hat im Jahr 2011 die Richtlinie zur Förderung von Projekten mit Bürgerbeteiligung aus dem Stadteifonds beschlossen, die am 29.09.2011 in Kraft getreten ist. Die Stadteifondskonferenz oder ein von ihr eingesetztes Gremium bewertet die Anträge anhand der „Kriterien für die Beurteilung von Projekten zur Förderung durch den Stadteifonds“.

Für das Projekt „Klönmobil der Quartiere Kullen, Steppenbergr, Vaalserquartier und Kronenberg“ liegt der Verwaltung seit dem 27.11.2020 ein Antrag seitens der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Konrad auf Förderung eines Lasten-Pedelecs für die o.g. Stadtviertel vor, das sich zu einem mobilen Café verwandeln lässt. Der Antrag ist somit ein quartiersübergreifender, gemeinschaftlicher Projektantrag der Stadteifondskonferenzen Kullen/Steppenbergr/Vaalserquartier und Kronenberg, was verwaltungsseitig sehr positiv gesehen wird. Kooperationen im Stadteifonds erhöhen die Wirkungskraft und auch Effizienz der Projektansätze.

Hintergrund:

Auf der Suche nach pandemiekonformen Formaten, die nachbarschaftliche Begegnungen im Quartier trotz bzw. gerade in Zeiten von Corona ermöglichen, kamen Akteure der Stadteifondskonferenz Kullen/Steppenbergr/Vaalserquartier auf die Idee, ein mobiles Nachbarschaftscfé zu veranstalten. Diese Idee wurde im Spätsommer 2020 in die Tat umgesetzt: Einmal wöchentlich wurden Stühle, Kaffee, Tee und Kaltgetränke in eine Wohnsiedlung in Kullen transportiert, um dort spontan – unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen – zu einem „Kaffee auf Abstand“ zusammen zu kommen. Das Angebot war kostenfrei, die Idee erfolgreich. Anwohner*innen, die sich zuvor nur „vom Sehen“ kannten, lernten sich kennen; es erfolgte ein Austausch zu Themen im Quartier und es entstanden neue Ideen für das Quartier.

Eine Erkenntnis des Projekts war, dass es nachhaltig(er) wäre, wenn der Transport der Café-Utensilien nicht mehr mit dem Auto geschehen müsste. Und noch wirkungsvoller wäre es, wenn das alternative Transportmittel zugleich ein Eyecatcher wäre, der die Quartiersanwohner*innen schon durch seine optische Wirkung einlädt, auf ein nettes Gespräch bei einem Kaffee vorbeizukommen. So entstand die Idee des „Klönmobils“. Die Idee wurde von einer zu diesem Zweck gegründeten Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Quartiersakteuren (jeweils zwei Akteuren pro Stadteifondskonferenz) und der städtischen Quartiersmanagerin für Kronenberg und Kullen, detailliert geplant.

Unter einem „Klönmobil“ ist ein Lasten-E-Bike (Pedelec) zu verstehen, das sich zu einem kleinen Café verwandeln lässt: In einem Aufsatz können sämtliche Café-Utensilien transportiert werden. Der Aufsatz lässt sich im ruhenden Zustand zu einer Tisch-Bar ausklappen, so dass die Ausgabe von Getränken darüber erfolgen kann.

Das Klönmobil ist eine Investition für die beiden Quartiere. Durch ein Verleihsystem soll es den Quartiersakteuren, insbesondere den Mitgliedern beider Stadteifondskonferenzen, zur Verfügung stehen, um zum einen neue Angebote im Bereich aufsuchender Arbeit entwickeln zu können.. Zum anderen können bereits bestehende Angebote und Veranstaltungen durch das Klönmobil ergänzt oder

fortentwickelt werden. Hinsichtlich der Entwicklung neuer Angebote sind insbesondere regelmäßige Einsätze des Klönmobils durch das Café4You in Kullen, Steppenbergr und Vaalserquartier geplant. Analog dazu bietet das Quartiersmanagement Kronenberg und Kullen an, gemeinsam mit ehrenamtlichen Anwohner*innen ein solches Café auch am Kronenberg zu etablieren. Stadtteilsteste und Feste der einzelnen Institutionen können durch das Klönmobil ergänzt werden. Zudem könnte der Chor Cordial bei Flashmob-Veranstaltungen durch das Klönmobil begleitet und die Bücherinsel in Vaalserquartier mobil werden (statt Kaffee gäbe es Bücher – oder beides). Die Ortsgruppe Vaalserquartier des KFD-Regionalverbands Aachen könnte bei Outdoor-Veranstaltungen mit dem Klönmobil für das leibliche Wohl der Teilnehmer*innen sorgen. Der NABU Stadtverband Aachen könnte sich vorstellen, Äpfel von seinen Obstwiesen mit dem Klönmobil im Viertel zu verteilen. Auch Nutzungen durch die Grundschulen und KiTas sind denkbar.

Die auszugebenden Getränke und Lebensmittel werden von der jeweils nutzenden Person/Institution gestellt. Sie entscheidet auch, ob sie kostenlos oder zum Verkauf angeboten werden. Im Falle eines Verkaufs erfolgt dieser nicht gewerblich. Die Sorgfaltspflicht zur Einhaltung von § 43 Infektionsschutzgesetz liegt bei der jeweils ausleihenden Person/Institution. Darauf wird bei der Ausleihe schriftlich hingewiesen. Seitens des Antragstellers wird eine Fahrradversicherung abgeschlossen. Zudem wird das Rad in den vom Radhersteller empfohlenen Intervallen professionell gewartet.

Kosten und Finanzierung:

Die o.g. Arbeitsgruppe hat Angebote zu Fahrrad-Grundmodellen inkl. Wartung im ersten Jahr sowie zu Aufbauten inkl. Sonnenschirm und Klappstühlen ein (siehe Antrag im Anhang) eingeholt. Hinzu kommen Kosten für die grafische Gestaltung, für Zubehör und für die Versicherung im 1. Jahr. Darüber hinaus entstehen ggf. Kosten für die Unterbringung des Mobils, falls die Aufstellung eines Containers notwendig sein sollte. Die Gesamtkosten belaufen sich (inkl. Unterbringung) auf 11.695 €.

Es befinden sich für die beiden Stadtteilkonferenzen insgesamt noch 6.695 € im Stadtteilstonds für das Jahr 2020. Hiervon beantragt die katholische Kirchengemeinde St. Konrad als Projektträgerin mit Unterstützung der o.g. Arbeitsgruppe und den beiden Stadtteilkonferenzen Kullen/Steppenbergr/Vaalserquartier und Kronenberg die Finanzierung des Lasten-Pedelec-Grundmodells inkl. Wartung im ersten Jahr.

Die Förderung der darüber hinaus gehenden Kosten – insbesondere für die Unterbringung - i.H.v. 5000 € wurde durch die Sprecherteams der beiden Stadtteilkonferenzen bei den Bezirksvertretungen Aachen-Laurensbergr und Aachen-Mitte beantragt. Mit den Entscheidungen der Bezirksvertretungen ist spätestens im Januar 2021 zu rechnen.

Die Förderung über den Stadtteilstonds wird vorbehaltlich der Bewilligung der Förderung durch die beiden Bezirksvertretungen beantragt. Sollte die Förderung seitens der Bezirksvertretungen nicht oder nicht im vollen Umfang zustande kommen und keine anderweitigen Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden, würden der Antragsteller und die Stadtteilkonferenzen den Antrag zurückziehen und ggf. bereits ausgezahltes Geld an den Stadtteilstonds zurückzahlen.

Der Antrag der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Konrad wurde von den Stadtteilkonferenzen Kullen|Steppenberg|Vaalserquartier und Kronenberg als förderfähig bewertet.

Das Quartiersmanagement Kronenberg und Kullen befürwortet das Projekt ebenfalls. Mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und seiner gemeinschaftlichen Nutzung trägt das Klönmobil dem Nachhaltigkeits- und zugleich dem Gemeinwohlgedanken Rechnung. Es stehen ausreichend finanzielle Mittel im Stadtteifonds zur Förderung des Projektes zur Verfügung. Der Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration bewertet den vorliegenden Antrag positiv. Da die Antragssumme in Höhe von 6.695,00 EURO den Betrag von 2.000,00 EURO übersteigt, entscheidet gemäß der o.g. Richtlinie der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie über den Antrag auf Empfehlung der Verwaltung.

Anlage/n:

Stadtteifonds-Antrag

Antrag an die Stadtteilkonferenz auf Förderung eines Projekts mit Bürgerbeteiligung aus dem Stadtteiffonds

Titel des Projektes	Klönmobil der Quartiere Kullen, Steppenbergr, Vaalserquartier und Kronenberg
Verantwortliche Kontaktperson	Organisatorisch: Brigitte Pankert, stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes der katholischen Kirchengemeinde St. Konrad in der GdG Grenzenlos (Aachen-Nordwest) Inhaltlich: Ute Fischer, Leiterin des Café4You

Beschreibung des Projektes	
Beginn	Dezember 2020
Ende	Ende der Aufbauphase: Juni 2021, Nutzung unbefristet
Inhalt (Stichworte)	<p>HINTERGRUND. Auf der Suche nach pandemiekonformen Formaten, die nachbarschaftliche Begegnungen im Quartier trotz bzw. gerade in Zeiten von Corona ermöglichen, kamen Akteure der Stadtteilkonferenz Kullen Steppenbergr Vaalserquartier, u.a. die GdG Grenzenlos, auf die Idee, ein mobiles Nachbarschaftscafé zu veranstalten. Diese Idee wurde im Spätsommer 2020 in die Tat umgesetzt: Einmal wöchentlich wurden Stühle, Kaffee, Tee und Kaltgetränke in eine Wohnsiedlung in Kullen transportiert, um dort spontan – unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen – zu einem „Kaffee auf Abstand“ zusammen zu kommen. Das Angebot war kostenfrei. Die Idee war erfolgreich. Anwohner*innen, die sich zuvor nur „vom Sehen“ kannten, lernten sich kennen; es wurde sich zu Themen im Quartier ausgetauscht; es entstanden neue Ideen für das Quartier.</p> <p>Ein Gedanke der Café-Veranstalterinnen war: Nachhaltig(er) wäre es, wenn der Transport der Café-Utensilien nicht mehr mit dem Auto geschehen müsste. Und noch wirkungsvoller wäre es, wenn das alternative Transportmittel zugleich ein Eyecatcher wäre, der die Quartiersanwohner*innen schon durch seine optische Wirkung einlädt, auf ein nettes Gespräch bei einem Kaffee vorbeizukommen.</p> <p>So entstand die Idee des „Klönmobils“, die seitens der Café-Veranstalterinnen den beiden Stadtteilkonferenzen Kullen Steppenbergr Vaalserquartier und Kronenberg vorgestellt wurde. Die Idee wurde von beiden Konferenzen begrüßt und wird seitdem von einer zu diesem Zweck gegründeten Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Quartiersakteuren (jeweils zwei Akteuren pro Stadtteilkonferenz) und der Quartiersmanagerin für Kronenberg und Kullen, detailliert geplant. So kam dieser Stadtteiffonds-Antrag zustande.</p> <p>IDEE. Unter einem „Klönmobil“ ist ein Lasten-E-Bike (Pedelec) zu verstehen, das sich zu einem kleinen Café verwandeln lässt: In einem Aufsatz können sämtliche Café-Utensilien – samt Thermoskannen, Mehrwegbecher, Sonnenschirm und einiger Stühle – transportiert werden. Der Aufsatz lässt sich im ruhenden Zustand zu einer Tisch-Bar ausklappen, sodass die Ausgabe von Getränken darüber erfolgen kann.</p> <p>Das Klönmobil ist eine Investition für die beiden Quartiere. Durch ein Verleihsystem soll es den Quartiersakteuren, insbesondere den Mitgliedern beider Stadtteilkonferenzen, zur Verfügung stehen, um zum einen neue Angebote im Bereich aufsuchender sozialer Arbeit entwickeln zu können. Solche Angebote bieten große Chancen, mit Bürger*innen ins Gespräch zu kommen, über bestehende Angebote im Viertel zu informieren und sie zum Mitgestalten einzuladen und zu ermutigen. Zum anderen können bereits bestehende Angebote und Veranstaltungen durch das Klönmobil ergänzt oder fortentwickelt werden.</p> <p>Hinsichtlich der Entwicklung neuer Angebote sind insbesondere regelmäßige Einsätze des Klönmobils durch das Café4You in Kullen, Steppenbergr und Vaalserquartier geplant. Die</p>

unter hauptamtlicher Leitung tätigen Ehrenamtlichen des Café4You können dadurch nicht mehr „nur“ Besucher*innen im Gemeindezentrum St. Philipp Neri empfangen, sondern zu den Menschen ins Quartier radeln und ein mobiles Café im eingangs beschriebenen Sinne umsetzen. Analog dazu bietet das Quartiersmanagement Kronenberg und Kullen an, gemeinsam mit ehrenamtlichen Anwohner*innen ein solches Café auch am Kronenberg zu etablieren.

Stadtteulfeste und Feste der einzelnen Institutionen können durch das Klönmobil ergänzt werden. Zudem könnte beispielsweise der Chor Cordial bei Flashmob-Veranstaltungen durch das Klönmobil begleitet und die Bücherinsel in Vaalserquartier mobil werden (statt Kaffee gäbe es Bücher – oder beides). Die Ortsgruppe Vaalserquartier des KFD-Regionalverbands Aachen könnte bei Outdoor-Veranstaltungen mit dem Klönmobil für das leibliche Wohl der Teilnehmer*innen sorgen. Der NABU Stadtverband Aachen könnte sich vorstellen, Äpfel von seinen Obstwiesen mit dem Klönmobil im Viertel zu verteilen. Auch Nutzungen durch die Grundschulen und KiTas sind denkbar.

Die auszugebenden Getränke und Lebensmittel werden von der jeweils nutzenden Person/Institution gestellt. Sie entscheidet auch, ob sie kostenlos oder zum Verkauf angeboten werden. Im Falle eines Verkaufs erfolgt dieser nicht gewerblich. Die Sorgfaltspflicht zur Einhaltung von § 43 Infektionsschutzgesetz liegt bei der jeweils ausleihenden Person/Institution. Darauf wird bei der Ausleihe schriftlich hingewiesen. Seitens des Antragstellers wird eine Fahrradversicherung abgeschlossen. Zudem wird das Rad in den vom Radhersteller empfohlenen Intervallen professionell gewartet.

Das Klönmobil bietet besondere Möglichkeiten des sozialen Miteinanders in Zeiten von Corona, seine Nutzung ist aber auch danach noch genauso zielführend. Mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und seiner gemeinschaftlichen Nutzung trägt das Klönmobil dem Nachhaltigkeits- und zugleich dem Gemeinwohlgedanken Rechnung.

KOSTEN. Die o.g. Arbeitsgruppe holt derzeit Angebote zu Fahrrad-Grundmodellen inkl. Wartung im ersten Jahr sowie zu Aufbauten inkl. Sonnenschirm und Klappstühlen ein. Hinzu kommen Kosten für die grafische Gestaltung, für Zubehör (Thermoskannen, Mehrwegbecher, Teelöffel, Boxen für sauberes und schmutziges Geschirr) und für die Versicherung im 1. Jahr. (Wartung und Versicherung würden ab dem 2. Jahr anderweitig finanziert werden, beispielsweise durch Einnahmen des Klönmobil-Getränkeverkaufs oder durch Erhebung einer kleinen Gebühr beim Verleih des Mobils.)

Darüber hinaus entstehen ggf. Kosten für die Unterbringung des Mobils, falls die Aufstellung eines Containers notwendig sein sollte. Diese potentiellen Unterbringungskosten eingerechnet, belaufen sich die Gesamtkosten voraussichtlich auf 11.695 €.

FINANZIERUNG. Es befinden sich für die beiden Stadtteilkonferenzen insgesamt noch 6.695 € im Stadtteiffonds für das Jahr 2020. Hiervon beantragt die katholische Kirchengemeinde St. Konrad mit Zustimmung der beiden Stadtteilkonferenzen Kullen|Steppenberger|Vaalserquartier und Kronenberg die Finanzierung des Lasten-E-Rad-Grundmodells inkl. Wartung im ersten Jahr. Weil die Summe oberhalb der Grenze von 2000 € liegt, möchten wir um Einreichung des Antrags im Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie bitten.

Die Förderung der darüber hinaus gehenden Kosten, d.h. der Differenzbetrag zur Gesamtkostensumme, wird – parallel zu diesem Antrag – bei den Bezirksvertretungen Aachen-Laurensberg und Aachen-Mitte beantragt.

Die Förderung über den Stadtteiffonds wird vorbehaltlich der Bewilligung der Förderung durch die beiden Bezirksvertretungen beantragt. Sollte die Förderung seitens der Bezirksvertretungen nicht oder nicht im vollen Umfang zustande kommen und keine anderweitigen Fördermöglichkeiten gefunden werden, würden der Antragsteller und die Stadtteilkonferenzen den Antrag zurückziehen und ggf. bereits ausgezahltes Geld an den Stadtteiffonds zurückzahlen.

NUTZUNGSKONZEPT UND UNTERBRINGUNG. Ein Nutzungs- und Verleihkonzept wird derzeit von der Arbeitsgruppe entwickelt und anschließend den beiden Stadtteilkonferenzen zur Abstimmung vorgelegt.

Zudem werden unterschiedliche Möglichkeiten der Unterbringung in den Blick genommen und Gespräche mit Besitzer*innen potentieller Räume/Flächen geführt. Wie oben erwähnt, wird die Übernahme ggf. anfallender Unterbringungskosten bei den Bezirksvertretungen mit beantragt. Sollte eine günstigere oder kostenfreie Unterbringungsmöglichkeit gefunden werden, würden sich die Kosten, die von den Bezirksvertretungen getragen werden, entsprechend reduzieren und ggf. bereits ausgezahltes Geld an die Bezirksvertretungen zurückgezahlt werden.

Die Förderung wird vorbehaltlich der Entwicklung des o.g. Nutzungs- und Verleihkonzeptes und des Findens einer geeigneten Unterbringungsmöglichkeit beantragt. Sollte in einer der beiden Punkte keine Einigung erzielt bzw. keine Möglichkeit gefunden werden, würden der Antragsteller und die Stadtteilkonferenzen den Antrag zurückziehen und ggf. bereits ausgezahltes Geld an die Förderer zurückzahlen.

Ehrenamtliches Engagement

Beschreibung der Tätigkeiten und eingebrachten ehrenamtlichen Stunden:

Ehrenamtliche Arbeit von zwei Anwohner*innen in der Planungsgruppe: Teilnahme an den Planungstreffen, Probefahrt(en), Recherchearbeit zu potentiellen Modellen/potentielltem Zubehör

Ehrenamtliche Arbeit von Anwohner*innen bei der Nutzung des Klönmobils: Abholung und Rückgabe des Mobils, Einkauf von benötigten Lebensmitteln, Fahren durchs Quartier, Gespräche mit Anwohner*innen, Ausschank von Getränken o.ä.

Berechnung des Eigenanteils (mind. 10% der Gesamtprojektkosten):

Anzahl ehrenamtliche Stunden x Stundensatz = Eigenanteil

Planungsgruppe (bis Mai 2021): 2 ehrenamtliche Anwohner*innen x 6 Stunden x 10 EUR = 120 EUR

Nutzung des Klönmobils (unbefristet): 5 ehrenamtliche Anwohner*innen x 2 Std./Monat x 7 Monate im Jahr (von April bis Oktober) = 70 Std. pro Jahr

In einem Zeitraum von z.B. 2 Jahren ergibt dies 140 ehrenamtliche Stunden = 1400 EUR. Zur Berechnung der Einnahmen und Ausgaben wird im Folgenden dieser Wert zugrunde gelegt, auch wenn die Bereitschaft der Ehrenamtlichen nicht auf den o.g. Zeitraum beschränkt ist.

120 EUR + 1400 EUR = 1520 EUR

Einnahmen

	Betrag
Ehrenamtliche Stunden	1.520,00 Euro
Stadtteifonds	6.695 Euro
Beantragte Drittmittel: Bezirksvertretungen Aachen-Laurensberg und Aachen-Mitte	5000 Euro
Insgesamt	13.215 Euro

voraussichtliche Ausgaben (gerundet)

Verwendungszweck	Betrag
Ehrenamtliche Stunden	1.520,00 Euro
Lasten-E-Rad-Grundmodell inkl. Wartung für das 1. Jahr	6.695 Euro
Aufbau inkl. Sonnenschirm und Stühlen	2200 Euro
Fahrradversicherung für das 1. Jahr	250 Euro
Zubehör (Thermoskannen, Mehrwegbecher, Teelöffel, Boxen zum Verstauen von Geschirr, usw.)	450 Euro
Grafische Gestaltung	600 Euro
Ggf. Unterbringung (z.B. Anschaffung eines Containers, Fundamentierung)	1.500 Euro
Insgesamt	13.215 Euro

Aachen, den 24.11.2020

(Unterschrift der/des Projektverantwortlichen)

B. Pankel K. Pöppel



Stellungnahme der Stadtteilkonferenzen:

Die beiden Stadtteilkonferenzen Kullen/Steppenberg/Vaalserquartier und Kronenberg haben den Projektantrag anhand der Kriterien für die Beurteilung von Projekten zur Förderung durch den Stadtteifonds geprüft und als förderungsfähig bewertet.

Aachen, den 26.11.2020

(Unterschrift Sprecher/Sprecherinnen der beiden Stadtteilkonferenzen)

M. Bögen G. Kitzel
V. Leunig

An die
Oberbürgermeisterin
FB 56/310
52058 Aachen

stadtteilkonferenzen@mail.aachen.de